mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See in Schleswig-Holstein

JAHRGANG 15
AUSGABE 168
MÄRZ 2025

Mein Hobby, das **Boule-Spielen**

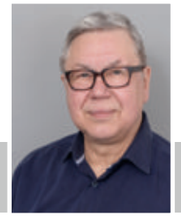
von Wolfgang Bruhn

Das Boulen ist ein wunderbares Hobby. Ich möchte hier zum besseren Verständnis ganz schnell den Spielverlauf beschreiben: Vorwiegend ältere Männer schmeißen ein paar Eisenkugeln weg und heben sie dann auf um sie wieder wegzuschmeißen.

Im vorletzten Jahr haben Brigitte und ich beim Boule-Spielen im dortigen Restaurant an der fünf Kilometer entfernten Mühle immer ein Glas Tempranillo-Rotwein zum Spielen getrunken. Im letzten Jahr war das Restaurant leider geschlossen. Um nun dennoch einen guten Wurf zu platzieren, habe ich mir das Glas Wein einfach vorgestellt und Brigitte meine Taktik erklärt. Bei einem nächsten guten Wurf meinerseits meinte Brigitte „Stell Dir nicht so viel Wein vor. Du sollst schließlich noch fahren."
Beim Boule-Spiel unterhalten wir uns ja auch vor und nach dem Spiel über das alltägliche Leben. Da wir alle fast gleich alt sind, macht es Sinn, unsere Lebenssituationen zu vergleichen.

So kommt das Gespräch auf die Erfahrung, dass man in ein Zimmer geht, um etwas zu erledigen und dann nicht mehr weiß, was man dort eigentlich machen oder holen wollte.
Ich konnte den besorgten Boule-Freunden Trost spenden, indem ich sagte:
„Solche Zimmer habe ich auch"

Auf unserer Boule-Bahn haben wir jetzt ein neues Netz zur Glättung der Bahn bekommen. Bisher haben wir nach dem Spielen immer einen von uns mit abgespreizten Armen auf die Bahn gelegt und ihn dann über die Bahn gezogen. Zuerst gab es immer Riefen von seiner Nase in der Bahn bis wir ihn dann doch auf den Rücken gelegt haben.



Liebe Leser *Editorial...*

Frühling…?
Auch wenn uns die sibirische Kälte derzeit fest im Griff hat, können wir ihn schon erahnen. Die Sonne wird immer kräftiger und die Vogelschar erwacht so langsam.
Freuen wir uns auf ein baldiges Erblühen der Natur. Schietwetter hatten wir genug.
Der März gilt für viele als Zeitpunkt, drinnen wie draußen den Frühjahrsputz in Angriff zu nehmen. Wer sich zwischendurch eine Pause gönnt und vielleicht in unserem Märzheft stöbert, findet wieder interessante Geschichten, Tipps und Neues aus der Region vor. Natürlich dürfen unsere Klassiker „Ein Herz für Hund und Katz", Sternengucker, und das Kreuzworträtsel auch diesen Monat nicht fehlen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.
…und bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de
www. meinploenerseeblick. de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de

Redaktion
Rüdiger Behrens [RüBe]
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade

Titelbild: © Svenja Schwedtke,
Staudengärtnerei Bornhöved OHG

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter:
www. meinploenerseeblick.de

AUS DEM INHALT

Und wenn es so gewesen wäre…
Mein Hobby, das Boule-Spielen 2

Editorial 3

Impressum 3

Aus dem Inhalt 3

Klönschnack vom Gymnasium…
Bunte Abende am GSP 4

Nachgedacht und warum…
Motivation 5

Nachrichten von gestern…
Drei Werften am Ostufer 6

Wat de Buur nich kennt…
Eier für die Party 8

Blick über'n Gartenzaun…
Was blüht denn da? 8

Stolz auf Plön…
Hundumglücklich 9

Für Sie gelesen…
Leseempfehlungen im März 10

Stolz auf Plön…
Markt 11 11

Plöner Classic Rockband
Limited-Edition…
Rockerrente? Im Gegenteil 12

Ein Herz für Hund und Katz 13

KreuzwortRätsel 15

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN
Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!
• maßgeschneiderte Finanzierungen
• ausgezeichnete Top-Konditionen
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Versicherungsmakler
Jürgen Boje e. K.
Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u.a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: bojej@t-online.de
KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

CAFÉ & RESTAURANT
MARKT 11
RUSTIKAL | TRADITIONELL | DEFTIG
Montag: Ruhetag
Dienstag - Samstag 9:30 - 18 Uhr
Sonntag: Ruhetag mit Ausnahmen (Gruppen-Reservierung ab 10 Personen)
Jeden 1. Freitag im Monat 18 - 20:30 Uhr
Bratkartoffelbuffet
Jeden 1. Sonntag im Monat 9:30 - 13 Uhr
Frühstücksbuffet
Wir bitten um Reservierung!
Markt 11 | 24306 Plön 04522/502760 www.markt-11-ploen.de

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen

Plön (0 45 22) 24 00
oder 78 99 99
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen
DER GEHT AUF'S HAUS!
Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!
Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

Bunte Abende am GSP

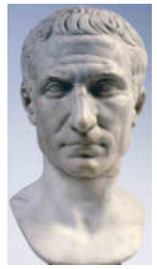
Wir hatten Sie in unserem letzten „Klönschnack" ja schon darüber informiert, dass Frau Dr. Dorothe Christiansen, die langjährige Leiterin der Oberstufe, unsere Schule nach vielen Jahren zum Ende des Schulhalbjahres leider verlassen hat. Welche große Wertschätzung die ganze Schulgemeinschaft „unserer Frau Christiansen" entgegengebracht hat, zeigte noch einmal der letzte Schultag: Die ganze, wirklich die ganze Schule war auf den Beinen, als sich Frau Christiansen von ihrer Schule verabschieden musste. Angeführt von der sichtbar begeisterten Oberstufenleiterin zog eine schier endlos erscheinende Polonaise über das weiträumige Schulgelände und alle Flure. Unterstützt von der passenden Musik ließen sich die Schülerinnen und Schülern auch nicht vom einsetzenden Regen davon abhalten, noch einmal ihre so geliebte Polonaise zu absolvieren. Aber das Schulleben geht auch nach so einem Abschied weiter und hatte in den letzten Wochen noch eine ganze Menge zu bieten: Das Floorballturnier für die Orientierungsstufe, ein stimmungsvolles Faschingsfest, das von unserer rührigen Schülerinnenvertretung veranstaltet wurde, und vor allem das große Schulkonzert 2025; „Shining Stars", das Konzert von Schülerinnen und Schülern für die ganze Schule, natürlich auch organisiert und moderiert von unserer SV. Ein bunt gemischtes Programm zeigte wieder einmal, welche großen und kleinen und vor allem welche unbekannten Talente in den Reihen des GSP schlummern. Am 19. Februar war am GSP auch nach Schulschluss noch alles hell erleuchtet und mehrere Hundert große und kleine Menschen drängten sich am Abend auf dem Gelände unserer Schule. Es war Info-Abend für die neuen und zukünftigen Kinder und deren Eltern am GSP. Das Team um den Orientierungsstufenleiter Michael Nentwig hatte wieder ein informatives und buntes Programm auf die Beine gestellt, um unsere Schule im besten Licht erscheinen zu lassen. Ganz offensichtlich hat es den meisten Besuchern gut gefallen. Nun müssen Sie unsere Kinder nur noch bei uns anmelden. Sie können das tun in der Zeit vom 3. bis zum 12. März, jeweils von 7.30-14.00 Uhr (freitags nur bis 12.30 Uhr). Also – herzlich willkommen am Gymnasium Schloss Plön.

Rainer Paasch-Beeck

ELEKTRO-MOHR GmbH
Elektro-Anlagen
Verteilungsbau · Installation
Kundendienst
24326 Ascheberg
Tel. 0 45 26 / 83 19 · Fax 0 45 26 / 80 30
info@elektro-mohr.eu

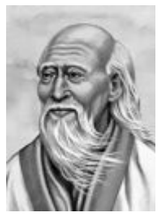
Motivation

von Wolfgang Bruhn



Nun also sind die Würfel gefallen. Wäre dies nicht ein Zitat von dem vielleicht ehrwürdigen Caesar, wäre es ein respektloser Anfang zu einem Artikel, der sich mit unserer Situation nach der Wahl befassen möchte.

Der größte Teil der Wähler wird mit dem Ergebnis der Wahl zufrieden sein und auf das warten, wovon vor der Wahl alle gesprochen und was alle versprochen haben: Veränderungen, Verbesserungen und ein neuer Anfang.



„Jede noch so lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt" soll Laotse einst gesagt haben. Diese fast banale Erkenntnis kann uns deutlich machen, dass alle Veränderungen mit einem ersten Schritt beginnen müssen. Warten wir auf die Impulse, die uns die neue Gruppe von Politikern geben wird? Werden uns die Impulse gefallen oder schimpfen wir wieder auf das, was nun angekündigt wird? Es ist für mich eine Frage der Motivation, diesen ersten Schritt zu tun für egal welche Reise. Doch machen wir uns bewusst, dass Motivation ein Eigenprozess ist und niemand uns von außen motivieren kann. Und wo uns niemand motivieren kann, kann uns auch niemand demotivieren. Motivation ist die Bewertung von Umständen. Natürlich wäre es schön, wenn wir ausreichend Angebote in Qualität und Quantität bekämen und uns dann damit entscheiden, motiviert zu sein, wenn uns die Angebote gefallen.
Motivation ist kein Schalter einer Stromleitung, der Helligkeit oder Dunkelheit schafft.
Motivation ist die Entscheidung etwas gut oder nicht gut zu finden und damit die Bereitschaft zum Mitmachen in uns zu wecken kann oder die Ablehnung zu bestärken. Zwischen Schwarz und Weiß gibt es zum Glück noch die Grautöne, die wir als Kompromiss mit uns selbst bewerten können.
Diese Kompromisse werden in den nächsten Tagen und Wochen sehr viel Bedeutung bekommen wenn in Berlin die vorher so zerstrittenen Partner sich zu Einigungen bewegen müssen.
Dieser Ablauf der Verhandlungen wird bestimmen, ob wir uns motivieren möchten, die neuen Regeln anzunehmen und sie mitzutragen. Mir fallen in diesem Zusammenhang immer zwei Zitate ein „Erst das Land, dann die Partei." von Erwin Teufel, ehemals Ministerpräsident von Baden Württemberg. Genausgut passt mir das Zitat von Bernd Pischetsrieder, von 1993 bis 1999 Vorstandsvorsitzender von BMW „ Wir bauen unsere Autos nicht gegen die Konkurrenz, sondern für unsere Kunden"

Wenn unsere Frischgewählten diese beiden Zitate beherzigen möchten, möchte ich mich motivieren, die Arbeit der Politiker zu respektieren und es könnte im ganzen Land ein wenig weniger Politikverdrossenheit geben.
Nach der Wahl ist vor der Wahl.
Und: Jeder Täter hat ein Motiv.

MEDIEN
GESTALTUNG
DIGITAL
DRUCK
Bunsdörp 5b
24306 Lebrade / OT Kossau
Telefon 0171 6519422
Info@kentschmedia.de

Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Privat- und Geschäftsdrucksachen.
...und alles auch in kleinen Mengen!
KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

// VON EBERHARD FALKENSTEIN

Drei Werften am Ostufer

Ein Überblick bis 1918.

Am 22. Juli 1227 hatte Graf Adolf IV. von Schauenburg und Holstein König Waldemar II. von Dänemark in der Schlacht bei Bornhöved besiegt und damit seine Grafschaft Holstein zurück erobert. In der Folge festigte er seine Herrschaft durch Gründungen von Orten wie Oldenburg in Holstein, Itzehoe und Kiel. Vermutlich gab es vor der Gründung Kiels auf der Halbinsel, die von der Förde und durch einen Seitenarm dem Kleinen Kiel gebildet wurde, eine Kaufmannssiedlung. Der neue Ort hieß "Holstenstadt tom kyle" und Kyle bedeutet so viel wie Keil, denn so sah die spitz in die Förde ragende Insel aus. Im Sprachgebrauch verkürzte sich der Name über „Tom Kyle“ zu Kiel. Beinahe völlig von Wasser umgeben sicherte im Norden eine Burg den Zugang. So geschützt entwickelte sich die Neugründung allmählich zu einem kleinen Handelszentrum, wenn auch bei Weitem nicht von der Bedeutung Lübecks, Flensburgs Stralsunds oder Rostocks.

Viele Handwerksbetriebe fanden hier ihr Auskommen. Und am Ufer der Förde ließen sich Bootsbauer und kleine Weften nieder. Deren Hellinge und Werften waren Richtung Norden unterhalb der Burg, später dem Platz des Kieler Schlosses, zu finden. Sie stellten aus Holz Boote für die Fischerei und den Handel her.

Seit dem Ende der Hanse waren deutsche Schiffe auf den Weltmeeren ein seltener Anblick. Das Königreich Preußen sah sich als Landmacht und fand es ausreichend, sich hauptsächlich auf den Schutz durch ausländische Kriegsschiffe zu verlassen. Erst als im Deutsch-Dänische Krieg die Marine Österreichs als Staat des Deutschen Bundes aus der Adria kommend vor Helgoland eingreifen musste, begann ein Umdenken. Da zudem mit der Annektion Schleswig-Holsteins und des Königreichs Hannovers zwei große Gebiete an Nord- und Ostsee zu Preußen kamen, war es unumgänglich, eine eigene, schlagkräftige Marine zu schaffen.

Die Kaiserliche Werft

Preußen entschied sich nach dem Sieg im Deutsch-Dänischen Krieg am 24. März 1865, die preußische Marinestation von Danzig nach Kiel zu verlegen. Kiel verfügte über einen Naturhafen. Die Förde war windgeschützt, war gut zu verteidigen und die Wassertiefe von bis zu 12 Metern war für tief gehende Kriegsschiffe bestens geeignet. Ein Kriegsmarinehafen brauchte aber auch Werften. Am 23. Mai 1867 erließ der König von Preußen daher eine Kabinettsorder, nach der „die Anlage eines Marineetablissements gegenüber von Kiel am Strand von Ellerbek“ einzurichten sei. Marineminister Albrecht von Roon wollte mit der Werftgründung die Basis für eine deutsche Kriegsflotte aus Eisenschiffen mit Dampfantrieb legen. Der eigene Schiffsbau, der im Gegensatz zu den fortschrittlichen, vor allem britischen Werftbetrieben, bislang nur auf den Bau von Holzschiffen ausgerichtet war, sollte gefördert werden. Diese königliche Anweisung war für die Zukunft Kiels, für seine wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung, von entscheidender Bedeutung. Ab 1871 wurde Kiel Reichskriegshafen. Aus dem Ellerbeker Marineetablissement entstand die größte Kieler Werft, die zunächst als Königliche Werft und seit 1871 als Kaiserliche Werft bezeichnet wurde. Hier sollte ausschließlich die Instandsetzung sowie die Erstellung und Verbesserung der allgemeinen Ausrüstung aller Schiffe der Kaiserlichen Marine durchgeführt werden. Der Bau der Werft war zwar erst 1878 beendet. Doch noch während der Bauzeit der Werft lief schon das erste Schiff von Kaiser Wilhelm I. getauft, das Panzerschiff „Friedrich der Große“ vom Stapel. In seiner Rede zum 25-jährigen Bestehen des Deutschen Reiches erklärte Wilhelm II., dass Deutschland nun eine Weltmacht sei, die gleichberechtigt neben England stehe. „Deutschlands Zukunft liegt auf dem Meer“. Mit diesen Worten kündigte Wilhelm II. 1896 seine neue Flottenpolitik an. Der Bau von Kriegsschiffen wurde erheblich gesteigert und das Werftgelände wurde daher erheblich erweitert. 1904 mussten die letzten Reste des Fischerdorfes Ellerbek dem Ausbau weichen.

Schwebefähre der Kaiserlichen Werft um 1910

Eine große Schwebefähre überquerte seit dem Ausbau von 1909/10 bis 1923 die Einfahrt zum Ausrüstungsbassin, damals ein Wahrzeichen der Stadt.

Auf der Kaiserlichen Werft umfasste die Liste der Bau-Nummern bis 1918 44 Einheiten. Von diesen 44 Neubauten wurden insgesamt 16 Neubauten (Wasserdampfer, Schleppdampfer, Heizöldampfer etc.) für die Kaiserliche Werft Kiel gebaut. Das größte Projekt, das die Kaiserliche Werft an die Marine lieferte, war das Linienschiff Kaiser. Zwischen 1898 und 1913 konnten insgesamt neun kleine und große Kreuzer vom Stapel laufen.

Auf dem Betriebsgelände von 90 000 Quadratmetern, das von hohen Mauern umgeben war, standen über 100 Gebäude. 1882 hatte die Werft 3500 Arbeiter, 1913 schon 6900 und im Ersten Weltkrieg 18 650.

Die Kaiserliche Werft war bei die weitem größte der Kieler Schiffsbaubetriebe. Nach dem 1. Weltkrieg wurde aus Kaiserliche Werft die Reichswerft Kiel und ab 1925 Deutsche Werke Kiel AG.

Germaniawerft

Germaniawerft 1908

Mit der Bruhnschen Werft an der Wilhelminenhöhe in Kiel-Gaarden, für die der dänische König 1863 dem Schiffbaumeister Bruhn eine Konzession zum Bau von Schiffen erteilt hatte, startete die Geschichte von Werften an diesem Ort. Nach der Insolvenz von Bruhn übernahm die Norddeutsche Schiffbaugesellschaft das Gelände, das die Stadt Kiel ihr unentgeltlich überlassen hatte. 1867 wurde mit Unterstützung des Bankiers Dr. Wilhelm Ahlmann und Investoren, z. T. auch aus England, daraus die Norddeutsche Schiffbau-Actiengesellschaft. Der Kieler Georg Howaldt wurde ab 1867 bis 1875 ihr erster leitender Direktor. Howaldt gelang es noch in der Aufbauphase der Werft, Aufträge abzuschließen. Schon 1868 erfolgte die Ablieferung des ersten Neubaus, des Fracht- und Passagierdampfers „Holsatia“ für die Reederei Sartori & Berger. Bis 1879 wurden insgesamt 83 Schiffe bei der Norddeutschen Schiffbau-Actiengesellschaft auf Kiel gelegt, unter anderem auch die Kaiserjacht Hohenzollern, deren Fertigstellung sich jedoch bis 1880 verzögerte. Trotz aller Bemühungen musste am 29. März 1879 die Norddeutsche Schiffbau AG Konkurs anmelden. In der danach am 20. Oktober 1879 erfolgten Zwangsversteigerung übernahm die Märkisch-Schlesische Maschinenbau und Hütten-Aktiengesellschaft die Werft, erst mal auch den Namen und den noch vorhandenen Auftragsbestand.

Howaldts Nachfolger wurde der Schiffbauingenieur Otto Schlick. Umgangssprachlich wurde aus der Norddeutschen Schiffbau-Actiengesellschaft die Germaniawerft.

Doch auch unter dem neuen Eigentümer blieb die finanzielle Lage angespannt. Kurz vor einem weiteren Konkurs verkaufte die Märkisch-Schlesische Maschinenbau und Hütten AG im November 1882 die Werft an die Schiff- und Maschinenbau AG Germania. Die Werft hieß nun Schiff- und Maschinenbau AG Germania und ihr gelang der Einstieg in den Kriegsschiffbau. Von 1882 bis 1896 wurden 24 Kriegs- und 23 Handelsschiffe gebaut.

Auch dem nächsten Eigentümer gelang es nicht, die finanziellen Schwierigkeiten des Unternehmens zu lösen. Um nicht schon wieder in Konkurs zu gehen, wurde die Werft mit einem Überlassungsvertrag 1896 an die Friedrich Krupp AG, Essen verpachtet. Der Werftenvorstand wurde nun aus Essen geführt. Der neue Kurs des Hauses Krupp machte sich bemerkbar und die Zahl der Beschäftigten stieg wieder an. Krupp modernisierte die Germaniawerft grundlegend und der Bau von Dieselmotoren wurde von Essen nach Kiel verlegt. 1887 wurden zwei neue Helgen am Ende der Förde errichtet. Als der Umbau abgeschlossen war, war das Gelände der Germaniawerft mit sieben Hellingen, davon vier verglast und einem Spezialhelgen für Torpedoboote 22,5 Hektar groß. Hier konnten jetzt Schiffe mit einer maximalen Länge von 250 Metern und einer Breite von 34 Metern gebaut werden.

1902 kauft die Friedrich Krupp AG, Essen für 6,325 Millionen Mark die Germaniawerft und integriert sie ab 01. Juli 1903 in den Kruppkonzern als Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Germaniawerft.

Neben Dieselmotoren wurde auch die neuentwickelte umsteuerbare Schiffsdampfturbine eingebaut. Torpedoboote erreichten damit Geschwindigkeiten von bis zu 36 Knoten. Werkstätten für spezielle Fertigungen wie der neue Wasserrohrkessel, ab 1908 Einheitskessel der Kaiserlichen Marine, oder von Hilfsmaschinen und Schiffspropellern wurde auf dem Gelände eingerichtet. In erster Linie war die Werft auf den Bau von Kriegsschiffen ausgelegt. Für die Kaiserliche Marine wurden bis zum Beginn des Krieges 10 Linienschiffe, 5 kleine Kreuzer, 33 Torpedoboote und 16 Unterseeboote gebaut. Zudem gingen 10 Kriegsschiffe an ausländische Kunden. Aber auch im zivilen Schiffbau war man seit 1904 erfolgreich. Bis 1914 gab es 10 Aufträge für Handelsschiffe. Die größten Neubauten mit 8000 t lieferte die Werft an Albert Ballins Hamburg-Amerika. Für die Deutsch-Amerikanische Petroleum Gesellschaft wurden zwei Tankschiffe die Hagen und die Loki geliefert. Es waren die ersten Deutschen Tankschiffe mit Dieselmotorenantrieb. Bis zum Ende des Krieges entwickelte und baute die Germaniawerft auch 17 U-Boote für ausländische Kunden und 184 U-Boote für die Kaiserliche Marine.

Selbst im Yachtbau engagierte sich die Werft. Bekannt ist die Germania, die 1908 das Geburtstagsgeschenk von Bertha Krupp von Bohlen und Halbach an ihren Mann an Gustav war. Auf der Sommerregatta von Cowes übertraf sie mit einer Geschwindigkeit von 13,1 Knoten alle bisherigen Rekorde und gewann den von Wilhelm II. gestifteten Kaiser-Pokal.

Yacht Wilhelm II.

Ebenso bekannt waren die kaiserlichen Yachten Meteor. Die Schiffe Meteor I bis III kamen aus England und den USA. Die Meteor III war der Germania von Krupp unterlegen und so bestellte der Kaiser Meteor IV bei der Germaniawerft. Gustav Krupp hielt sich bei Rennen gegen den Kaiser meistens um ein paar Sekunden untertänigst zurück. Der ehrgeizige Wilhelm II. konnte bei Niederlagen seiner Yacht recht nachtragend sein.

Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges wurde auf der Werft gearbeitet. Allerdings war die Arbeit durch Lieferengpässe bei Zulieferern und den kriegsbedingten Mangel an Facharbeitern eingeschränkt. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und entsprechend des Versailler Vertrages blieben brach der Kriegsschiffbau auf der Germaniawerft zusammen. Die vorhandenen Überkapazitäten mussten abgebaut oder mit anderen Aufträgen beschäftigt werden.

Howaldtswerke AG

Howaldtswerke 1894

Der Ingenieur August Ferdinand Howaldt und der begüterte Kieler Kaufmann Johann Schweffel gründeten 1838 die Maschinenbauanstalt und Eisengießerei Schweffel & Howaldt. Sie stellten Kessel, Dampföfen und Maschinen für die Landwirtschaft her. 1849 bauten sie für das Kanonenboot „Von der Tann“, ein Seeschiff der Schleswig-Holsteinischen Marine, ihre erste Dampfmaschine. Der US-Amerikanische Ingenieur Robert Fulton hatte ein U-Boot konstruiert, das 1800 auf der Perrier-Werft in Rouen gebaut worden war. 50 Jahre später bauten Schweffel & Howaldt 1850 das erste deutsche U-Boot nach, der sogenannte Brandtaucher (In Dresden im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr zu besichtigen). Das Hauptgeschäft war jedoch die Herstellung von Dampfmaschinen und nur gelegentlich wurden auch kleinere Schiffe wie das Bugsierschiff „Kiel“ 1860 und das Bugsierschiff „Schwentine“ 1864 gebaut.

Der Maschinenbau-Ingenieur Georg Howaldt, Sohn von August Ferdinand Howaldt hatte 1865 in Ellerbek eine kleine Werft gegründet. Da sein Pachtvertrag 1867 auslief, übernahm die Marine des Norddeutschen Bundes das Gelände, um die Königliche Werft Kiel zu errichten (Spätere Kaiserliche Werft). Georg Howaldt übernahm bis 1876 das Amt des Direktors der Norddeutschen Schiffbau AG. Hier schied er auf eigenen Wunsch aus, um ein eigene Unternehmen zu gründen. Er übernahm in diesem Jahr mit seinen Brüdern Bernhard und Hermann die seinem Vater August und dessen Mitgesellschafter Johann Schweffel gehörende Maschinenbauanstalt Schweffel & Howaldt und sie führten das neue Unternehmen unter dem Namen „Gebrüder Howaldt“ fort. Im gleichen Jahr gründete Georg Howaldt in Diedrichsdorf eine Werft, die 1989 mit der Maschinenbauanstalt zur Howaldtswerke AG vereinigt wurde.

Um die Jahrhundertwende hatten sich die Howaldtswerke den Ruf erworben, die herausragende deutsche Schiffswerft zu sein. Bis dahin hatte sie schon 390 Schiffe gebaut. Dazu zählten 18 Dampfer zwischen 2000 und 3000 Tonnen Tragfähigkeit, weitere 18 Dampfer zwischen 3000 und 6000 tdw und 9 zwischen 6000 und 11000 tdw.

Nach dem Tode seines jüngsten Bruders Herrmann im Jahre 1900 und dem Ausscheiden von Bernhard Howaldt führte Georg Howaldt mit seinem ältesten Sohn A. J. Georg das Unternehmen weiter. 1904/05 gab es wirtschaftliche Probleme, die aber u. a. durch den Bau von speziellen Schiffen und den daraus folgenden Aufträgen dem Ruf nicht schadeten. So entstand schon 1901 das Polarschiff „Gaus“, 1908 das U-Boot-Hebeschiffe „Vulkan“, 1911 das erste deutsche Motorfrachtschiff „Monte Penedo“ und 1913 der Petroleum-Tankdampfer „Jupiter“. Zu seiner Zeit war er mit einer Tragfähigkeit von 17600 Tonnen ein echter Super-Tanker.

Am 10. Mai 1909 verstarb Georg Ferdinand Howaldt. Bis zu seinem Tod waren rund 500 Schiffe auf seiner Werft gebaut worden. Das Gesellschafterkapital wurde reorganisiert, denn auch August Jacob Georg Howaldt und weitere Familienmitglieder schieden im Frühjahr 1910 aus dem Unternehmen aus und die Turbinenbaufirma Brown, Boveri & Cie. übernahm ein großes Aktienpaket der Werke. Sie bestimmten nun den Weg. Mit der Flottenpolitik Wilhelm II. war es insbesondere auf dem Kriegsschiffsektor zu einem regelrechten Wettrüsten gekommen. Daher konzentrierte man sich jetzt auf den Bau großer Schiffe für die Kaiserliche Marine. Die Belegschaft wuchs auf 3000 Beschäftigte. 1911 hatte da Linienschiff „Helgoland“ seinen Stapellauf. Es folgte 1913 das Linienschiff „Kaiserin“. Im Krieg selbst verlagerte sich die Bautätigkeit dann endgültig von Handels- zu Kriegsschiffen. Mit der „Bayern“ 1916 wurde eines der letzten Schiffe dieser Klasse in Dienst gestellt. Ab 1917 wurden dann die großen Torpedoboote H 145 bis H 147 gebaut. 1918 war der Erste Weltkrieg zu Ende. Auf Grund des Versailler Vertrages waren Aufträge der Marine für die Werften nicht zu erwarten. Sie mussten sich auf Friedenswirtschaft umstellen. Am leichtesten gelang es noch den Howaldtswerken, da diese ja vor Kriegsbeginn vorwiegend Handelsschiffe gebaut hatten.

1867 hatte Kiel 24 216 Einwohner, die sich bis 1885 auf 51 706 fast verdoppelte. Im Jahre 1900 war Kiel mit 107 977 Bewohnern schon Großstadt. Bis 1914 hatte sich die Einwohnerzahl noch einmal auf 225 161 Einwohner verdoppelt. 1918 waren mehr als 10% der Bewohner in der Werftindustrie beschäftigt. Kaum eine Stadt in Deutschland hatte damals ein solch hohes Bevölkerungswachstum aufzuweisen.

Ausführliche Informationen über die Werften finden Sie reichlich im Internet

Daten: Kieler Stadtentwicklung, Wickipedia, Kiel-Wiki, Stadtarchiv Kiel, kiele.de/Autorin: Christa Geckeler, Lindenau-Maritim-Park, Christian Ostersehlte, Norddeutsche Schiffbau AG,

Eier für die Party

von Wolfgang Bruhn

Manche unserer Leser erinnern sich vielleicht noch. In vielen Kneipen gab es neben den Frikadellen auch die Soleier in einem großen Glas auf der Theke. Heute möchten wir Ihnen zwei Rezepte nahe legen, mit denen Sie auf Ihrer nächsten Party oder beim Kartenabend punkten können.

Soleier: Wir brauchen ein großes Glas mit drei Liter Fassungsvermögen. Wir kochen 10 Eier je nach Größe in 9 bis 10 Minuten hart, lassen sie abkühlen und knicken die Schale vorsichtig an, damit die Gewürze später gut einziehen können.
Jetzt kochen wir einen Liter Wasser auf und geben 100 gr. Salz, 1 EL Pfefferkörner, 2 EL Senfsaat, 1 TL Wacholderbeeren und 4 Lorbeerblätter in das Wasser. Wenn das Wasser etwas abgekühlt ist, gießen wir es über die Eier und achten darauf, dass alle Eier bedeckt sind.
Nun brauchen wir mindestens 24 Stunden Geduld bis wir unsere Soleier zum Verzehr frei geben können.
Und so essen wir unsere Soleier: Wir schälen die Eier, halbieren sie längs und lösen das Eigelb vorsichtig heraus ohne dabei das Eiweiß zu verletzen. Wir legen einen Ring von Senf rundum auf den Rand der Eiweißhälfte und füllen etwas Essig und Öl in die Aushöhlung. Wer mag gibt noch Salz und/oder Pfeffer dazu. Gerne darf auch ein Schuss Cayenne-Pfeffer oder Tabasco mit in das Ei. Das halbe Eigelb setzen wir vorsichtig umgedreht auf die Eihälfte und nehmen unser Solei mit einem Biss in den Mund.

Und nun geht es etwas deftiger zu und wir essen am Tisch einen

Croque Madame

Für zwei Personen brauchen wir 100 g Emmentaler, 4 Scheiben Sandwichtoast und Kochschinken. Dazu kommen noch 50 gr. weiche Butter, 2 EL Rapsöl , sowie 2 Eier und Salz und Pfeffer aus der Mühle.

Wir reiben den Käse fein, besteichen die Toastscheiben beidseitig mit der Butter und braten sie in einer Pfanne goldbraun.
Zwei der Toastscheiben legen wir auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Mit der Hälfte des Käses bestreuen wir die Toastscheiben und belegen sie mit je zwei Scheiben Schinken. Die anderen Toastscheiben legen wir mit der gebutterten Seite nach unten darauf und bestreuen sie mit dem restlichen Käse. Wir schieben das Blech in den 220 Grad heißen Ofen und überbacken die Toaste zehn Minuten im oberen Drittel des Ofens bei Ober-Unterhitze. Inzwischen erhitzen wir die Butter in einer beschichteten Pfanne und braten die Eier bei mittlerer Hitze.
Wir legen die Spiegeleier auf die überbackenen Toaste, würzen mit Salz und Pfeffer und servieren unsere Croque Madame
Croque Madame heißt übrigens knusprige Frau, hat aber nichts mit dem Alter der Gastgeberin zu tun, sondern bezeichnet wohl die Ähnlichkeit des Toasts mit einem Damenhut.

Was blüht denn da?

Spaziergang am See und durch die Stadt

von Svenja Schwedtke, www.staudengaertnerei-bornhoeved.de

Als Kind haben meine Eltern viele Spaziergänge mit mir unternommen und mir dabei die Pflanzen, die draußen blühten gezeigt. Kein Wunder, dass ich später Gärtnerin wurde....

Wer jetzt die ersten wärmenden Sonnenstrahlen beim Spaziergang durch Plön genießt, wird schon einige Blüten entdecken:

Die Schneeglöckchen, die besonders am Kadettenfriedhof auf der Prinzeninsel in großen Mengen wachsen, kann man getrost als Dauerblüher bezeichnen. Und die frühen Blüten erfreuen die Insekten, die zeitig im Jahr unterwegs sind.

Schneeglöckchen sieht man häufig an Wegrändern, sie gelangen mit wild verklappten Gartenabfällen in die Natur und vermehren sich munter. Sie im Garten anzusiedeln ist manchmal nicht so einfach, denn die Zwiebeln müssen früh im Herbst gepflanzt werden, sie dürfen nicht austrocknen. Der Standort sollte nicht zu trocken und gerne halbschattig sein. Es gibt eine Reihe von Gartenbegeisterten, die Schneeglöckchen feiern, man nennt sie Galanthophile und trifft sie auf Schneeglöckchenfestivals und -märkten wie z.B. am ersten Märzwochenende 2025 auf dem Kiekeberg südlich von Hamburg.

Die Stadt Plön hat wunderbarerweise große Mengen von Narzissen gepflanzt. Die Zwiebelblüher freuen sich, wenn man sie vor Mitte März mit Nährstoffen verwöhnt, die für eine Blüte auch im kommenden Jahr sorgen. Ja, Blumenzwiebeln müssen gedüngt werden, wenn sie gerade aus der Erde gucken. Dafür eignet sich im Hausgarten ein Tomatendünger, der hat das perfekte Nährstoffverhältnis für Zwiebelblüher.

Das gilt auch für Krokusse, Tulpen und Zierlauch!

Am Bootshafen erscheinen um diese Jahreszeit sonderbare rosa Blüten, das ist Pestwurz, Petasites. Die Wildstaude blüht vor dem Austreiben der (sehr großen) Blätter und ist ebenfalls ein wichtiger Nahrungslieferant für frühe Insekten. Sie wuchert ziemlich und ist eher für große Naturgärten als für kleine Reihenhausgärten geeignet.

Kleine gelbe Blüten gibt's jede Menge so früh im Jahr: das kann Scharbockskraut sein, eine Pflanze, die bei Gartenbesitzern nicht so sehr beliebt ist, weil sie sich kräftig vermehrt. Aber die glänzenden Blätter sind nicht unattraktiv, und nach der Blüte verschwindet die Pflanze, zieht ein, wie die Gärtner sagen - dann stört sie auch im Garten nicht mehr. Scharbockskraut hat den Ruf, sehr Vitamin-C-reich zu sein, wer zu viel davon im Garten hat, kann es auch aufessen. Es gibt jedoch auch hier bezaubernde Sorten mit gefüllten Blüten, zitronengelb oder orangefarben blühende Varitäten oder welche mit gemusterten Blättern. Scharbockskraut mag sonnige bis halbschattige Gartenpartien, gern zusammen mit Blausternchen vor und unter Gehölzen.

Huflattich sieht man meist auf kargen Böden, auch so eine Pflanze, die vor dem Blattaustrieb blüht. Ein klassischer gelber Korbblütler ist der Huflattich, ein „Unkraut" mit Heilwirkung bei Husten. Die Blätter sehen denen der Pestwurz ähnlich.

Frühe Blüten schmücken auch die Weiden, von denen man z.B. am Strandweg einige tolle Exemplare mit wunderschöner Rinde sehen kann, auch diese sind wichtige Nahrungspflanzen für Insekten.

Ein Schätzchen in rosa-weiß ist der Lerchensporn, der häufig in Gebüschen, an Wegrändern, aber auch in Gärten zu sehen ist. Die kleine Staude entwickelt mit der Zeit große Flächen und - ja, auch sie ist ein Insektenmagnet. Ebenso wie die Krokusse, die z.B. auf dem Rasen hinter dem Kreismuseum reichlich blühen.....

Frühblüher sind die ersten Boten des Frühlings - ein guter Grund, den nächsten Spaziergang besonders aufmerksam zu genießen.

Schneeglöckchen mit Biene

Elfenkrokus - frühe Nahrung für Bienen

Pestwurz

Scharbockskraut

Lerchensporn-Fläche

Hundumglücklich

von Wolfgang Bruhn

Im nächsten Leben werde ich ein Hund und lasse mein Frauchen und Herrchen von Pia Glodeck trainieren, damit sie mich richtig gut verstehen und mein Hundeleben ein sehr schönes Leben sein wird.

Wie es so oft bei erzählenswerten Lebensgeschichten vorkommt, begann Pias Weg zu einer erfolgreichen Hundetrainerin fast per Zufall. Ein zwölfjähriger Hund aus dem Tierheim in Kossau hat ihre Leidenschaft zu dem sanften Umgang mit den Hunden geweckt. Entgegen aller Ratschläge, die ja manchmal auch Schläge sein können, hatte sie sich in den Kopf gesetzt, ihren Hund zu verstehen und mit ihm eine vertrauensvolle Partnerschaft aufzubauen.
Schnell folgte eine umfassende Ausbildung zur Hundetrainerin mit einem Zertfikat und der amtlichen Zulassung als Hundetrainerin..
Im April 2021 beginnt Pia ihre Selbstständigkeit und stellt ein umfassendes Angebot zusammen. Gemeinsame Ausarbeitung eines individuellen Trainingsplanes mit dem Kunden bei dem vor Ort ist dabei ihre Leidenschaft. Situationstraining mit den Hunden in allen Bereichen des täglichen Lebens- sei es auf der Straße, im Wildpark, bei einer Busfahrt oder auf dem Parkplatz des Supermarktes. Zu ihrem Angebot gehören ebenfalls Workshops zum Verstehen der Körpersprache unserer Hunde.
Ja, Hunde haben eine eigene Körpersprache, die in wesentlichen Punkten von unserer menschlichen Körpersprache abweicht. So ist der in unserer sozialen Welt gepriesene Blickkkontakt während einer Unterhaltung für die Hunde eher eine Belastung und vollkommen unnatürlich. Was also denn nun tun? Pia weiß es und lässt den Hund in seiner kommunikativen Welt respektvoll mit seinen Menschen sich wohlfühlen.

Meine Frage ist immer, wenn ich einen Hund mit seinem Menschen begegne, wie denken die Hunde? Welche Kommunikation haben sie, wenn sie doch keine Sprache in unserem Sinne haben?
Hunde verknüpfen das, was sie sehen mit dem, was sie in diesem Moment fühlen. So kann durchaus ein erschreckendes Knallgeräusch in Verbindung mit dem Blick auf eine vorbeifahrendes Auto für den Hund den Impuls geben, vor allen Autos Angst zu haben.
Hunde leben situativ und können nicht verallgemeinern.. Deswegen ist es für den Hund wichtig, Strategien zu erlernen, wie er sich in schwierigen Situationen verhalten kann. Dabei spielt die Sicherheit eine große Rolle, die der Mensch seinem Hund geben kann.
Das ist Pias Weg zu einem fairen Training, dem Hund Alternativen aufzeigen, Auswege erlernen lassen und den Menschen vertrauensvoll für ihn da sein zu lassen.
Eine natürlich sehr zufriedene Kundin hat für sich als Erfolg des Trainings von Mensch und Hund den Begriff „Pia-beseelt" erfunden.

Wo immer Menschen einen Beruf ausüben, ist es wichtig, was sie machen. Nach meiner Meinung ist oft weit wichtiger, wie sie es machen. Und dann trifft „Pia-beseelt" zu mindestens hundert Prozent auf Pia und ihre Arbeit zu. Wenn die Menschen und die Hunde eine Seele spüren, in dem, was sie erlernen und bewegen wollen, ist der nachhaltige Erfolg deutlich zu spüren.

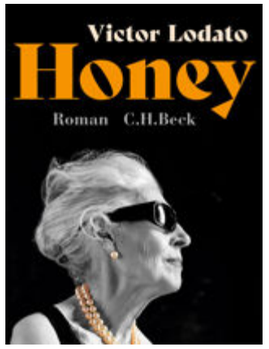
BUCHHANDLUNG SCHNEIDER

Leseempfehlungen im März…

…von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Victor Lodato

Honey



Honey ist 82 Jahre alt und hat als Kunstexpertin in den besten Auktionshäusern von Los Angeles gearbeitet. Nun ist sie in ihre alte Heimat nach New Jersey zurückgekehrt. Eine Heimat, die sie als Teenager gegen alle Widerstände verlassen hat.
Honey ist sich sicher, dass die interessanten Tage ihres Lebens hinter ihr liegen.
Das ist ein großer Irrtum!
Sie muss sich mit ihrer Familie auseinandersetzen, in deren Garten die Leichen nicht nur sprichwörtlich vergraben liegen. Honey muss sich ihrer Vergangenheit stellen und herausfinden
was sie wirklich will: Vergebung oder Rache.

Victor Lodato erzählt sehr spannend und durchaus mit Witz aus dem Leben einer italo-amerikanischen Heldin.
Bühne frei für Honey Fazzinga, eine starke Frau und eine liebenswerte Heldin.
Claudia Wenner ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und hat diesen Roman, besonders die wunderbaren Dialoge, perfekt übersetzt.

Heyne Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-82242-1
ET September 2024
464 S., Hardcover
26,00 €; als e-Book 19,99 €

Ingrid Kloser

Aus Stille geformt

Schon als Kind hat Akiko im Atelier ihres Onkels Tonfiguren geformt. Von Ihrer Mutter ermutigt, verlässt sie als junge Frau Japan, um in Deutschland das Töpferhandwerk zu erlernen.
Als sie ein Praktikum bei einem Meister in Österreich absolviert, scheint dies ein Glücksfall zu sein.
Friedrich liebt wie Akiko die Stille, den Ton! Und das Brennen im Holzbrennofen.
In vielen gemeinsamen Stunden in der Werkstatt kommt Akiko der Meisterschaft näher. Die besondere Freundschaft verändert Akikos Blick auf ihr Leben, auf ihren unnahbaren Vater und auf ihre Mutter, die ihre eigenen künstlerische Ambitionen zurückstellte.
Als Akiko Hinweise auf frühere Reisen Friedrichs nach Japan findet und ihm Fragen stellt, ändert sich Vieles.

Piper Verlag, ISBN 978-3-492-07263-2
ET Januar 2025
224 S., Hardcover
18,00

Mokumokuren

Der Sommer, in dem Hikaru starb

Yoshikis bester Freund Hikaru verhält sich seltsam, seitdem er vor einigen Wochen in den Bergen verschwunden war. Ziemlich schnell wird klar, aus welchem Grund: Hikaru ist gestorben. Das, was Yoshiki als seinen besten Freund bezeichnet, ist nicht länger der Junge, den er seit Jahren kannte, sondern ein Monster, welches Hikaru getötet hat und jetzt dessen Körper benutzt.
Trotz allem kann Yoshiki sich nicht von Hikaru trennen.
Plötzlich ereignen sich seltsame Vorfälle in ihrem Dorf: Menschen verschwinden und Geister werden gesichtet.
Ist das Monster in Hikaru schuld daran? Und kann Yoshiki sich doch von seinem Freund trennen?

„Der Sommer in dem Hikaru starb" ist ein Horror-Mystery-Thriller, in dem die Freundschaft zwischen Hikaru und Yoshiki die Hauptrolle spielt.
Bisher sind in der Manga-Reihe fünf Bände erschienen und ein Light Novel der Geschichte gibt es ebenfalls. Anime-Fans dürfen sich auf die Netflix-Serie freuen, die noch in diesem Jahr erscheinen wird.

Verlag Altraverse GmbH,
ISBN 978-3-7539-2842-5
ET Oktober 2024
Altersempfehlung: ab 16 Jahre
164 S., Taschenbuch
16,00 €; als eBook 5,99 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, buecherinploen.buchkatalog.de, bekommen Sie Bücher, eBooks und Hörbuch-CDs auch online. Ab einem Warenwert von 10,- EUR erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

Markt 11 ■ *von Wolfgang Bruhn*

Rolf hatte mal (wieder?) eine gute Idee. „Schreib doch mal was über ein Cafe" In Gedanken sah ich mich schon im Sacher in Wien sitzen und das einzige Problem schien mir zu sein. dem Wolfgang Kentsch die Reisekosten aus der Portokasse zu locken.
Aber das Gute liegt ja meistens so nah. In meinem alten Cafe Kühn hatten sie ja umgebaut. Vor sechzig Jahren hatte ich dort immer meine Schulstunden verbracht in denen die anderen aus der Klasse Musik als Gesang zelebrierten. Als Neuankömmling in der Unterprima erkannte Uli Schuchardt sehr schnell, dass ich dort fehl am Platze sein würde. Cafe Kühn war also für mich einmal die Woche eine Cola und eine Reval von dem gesparten Geld für die Milchpause.
Seit 2019 führen Christine Eckmann und ihre Mutter Petra Klassen nun das traditionelle Cafe mit sehr viel Liebe zum Detail und noch mehr Liebe zu ihren Gästen. Inzwischen vertrauen sich Ana, Karyna und Sabrina als Das Markt 11 Team Christine an, die nun das Café allein verantwortet und ab und zu von der Mutter hilfreich unterstützt wird.
Sicherlich wäre ein Besuch im Sacher mal was anderes gewesen. Das Andere durfte ich mitten in Plön erleben. Der Umbau ist absolut gelungen. Die immer schon gewollte maritime Atmosphäre hat durch den insgesamt freundlich hellen Raum gewonnen und ist angenehm deutlich aber kitschfrei an der Decke, den Wänden und in der Deko präsent.
Dieser lichte Auftritt öffnet wie ein Schlüssel das Gefühl zum Sich-Wohlfühlen. Die wirkliche Kaffeehauskultur erleben die Gäste durch die Bereitschaft der Mitarbeiterinnen, ihren Gästen möglichst alle Wünsche mit ehrlicher Freundlichkeit zu erfüllen. Wer seine Gäste begeistern will, muss selbst begeistert sein. Diese Bereitschaft haben die Damen von Markt 11 auch während des nun endlich fertigen Umbaus gezeigt. Die Gäste kommen in die neuen Räumlichkeiten und sind nahezu ausnahmslos begeistert.

Und ein wenig habe ich den Stolz gespürt, den die Mädels zu Recht empfinden, wenn sie diese Lobe von ihren Gästen hören.
Fast könnten die Mitarbeiterinnen und die Wände für eine angenehme Kaffeehausatmosphäre reichen. Die Gäste kommen aber ja in des Café und Restaurant um etwas Kulinarisches zu genießen. Auf der mit Sorgfalt ausgewählten Karte finden sie Gerichte aus der Rubrik „Gute Hausmannskost", die immer frisch mit regionalen Produkten hergestellt werden. Alteingesessene Plöner freuen sich über Matjes, Schnitzel, Bratheringe und Sauerfleisch genauso wie die E-Biker aus dem Umfeld und die Touristen als Camper oder Wohnungsmieter.
Christine wünscht sich, dass mehr Einheimische und Touristen den Weg in die Plöner Innenstadt finden und mehr Gründe haben könnten, in ihrem Ort einzukaufen. Mit ihrem emotionalen Café-Restaurant setzt sie ein sicheres Zeichen gegen die Anonymität des Online-Handels und -Leben
Es gibt ein Kundengesetz, das sagt, dass sich jeder Kunde als der wichtigste Kunde fühlt. Dieses Gefühl vermitteln die Gastgeberinnen jedem ihrer Gäste gerne und immer wieder.
„Eine Tasse Kaffee im Markt 11 ist für mich wie Urlaub" Man trifft sich, hat Zeit mit einander und füreinander und wenn es gewünscht wird, hören die Markt 11 Mädels auch einfach mal aufmerksam zu und sind weit mehr als Caféhaus-Mitarbeiterinnen.
„Wie lange hat denn der Umbau gedauert?"
„Ungefähr acht Wochen". Viele Plöner würden sagen „Viel zu lange"
Was aber lange währt, wird endlich gut. Und das ist es geworden: unendlich gut!
Wie schön, das so viele Plöner wieder ihr zweites Zuhause genießen können.
Wo die Liebe den Tisch deckt, schmeckt das Essen am besten. Wir lieben, was wir tun und wünschen Guten Appetit!

Christine Eckmann

Plöner Classic Rockband **Limited-Edition**… Rockerrente? Im Gegenteil

Motto:“we working hard to rock you“

Limited-Edition vorm Auftritt beim Stadtfest in Lütjenburg

Die Geschichte von Limited-Edition beginnt ursprünglich im Februar 1992. Der erste musikalische Versuch wurde mit 5 Musikern gestartet. Wie das so ist, aller Anfang ist schwer. Als die erste Stammbesetzung gefunden war, ging es noch darum, welche Musikrichtung? Viele Versuche, Rock, Blues, Soul, Beat. Alles war gut und doch nicht konsequent. Nach personellen Wechseln tastete man sich an die klassische Rock- und Bluesmusik ran. Das erwies sich als der richtige Schritt. Der Sound von Limited Edition war geboren. Ging gut ab, machte Spaß, das Publikum war begeistert. Man spürte die Spielfreude der Musiker. Mal zu fünft, dann auch zu sechst und zu besten Zeiten wurde die Bühne sogar mit 7 Musikern gerockt. Highlight damals z. B. die Star Palast Revival Parties vor tausenden Zuschauern. Nach nochmaligen personellen Veränderungen blieb ein Kern von 5 Rockern, die gemeinsam über eine lange Zeit, ca 20 Jahre, Spaß am Classic Rock mit großartigen Auftritten im Raum Ostholstein, Kiel (6x Kieler Woche)und Lübeck hatten. Dann kam Corona. Eine schlimme Zeit für Künstler und Bands. Nichts ging mehr. Man verlor sich fast aus den Augen. So ging es auch Limited-Edition. Das Ende von Limited-Edition war nach der Corona Pandemie eigentlich schon besiegelt. Man trennte sich friedlich, das Feuer war raus. Die lange Zeit ohne Proben und Auftritte ließen den Enthusiasmus der Musiker einschlafen. Aus die Maus. Kein Classic Rock aus Plön mehr. 3 Musiker waren verblieben. Es gab noch den Probenraum und große Teile der Technik. Sollte es das wirklich gewesen sein, das alles ungenutzt bleiben? Nein! Nach einer kurzen musikalischen Verschnaufpause setzten sich die verbliebenen 3 Rocker (Alfred Solotarev Drum, Thomas Nieder Vielinstrumentalist , Vocal und Rolf Timm Vocal , Percussion) zusammen und beschlossen, weiterzumachen. Glückliche Umstände führten dazu, dass 3 weitere Musiker (Wolfhard Walde Bass , Wilfried Brüggen Gitarre und Kai Köster Gitarre) großes Interesse am Fortbestand von Limited-Edition hatten. So tat man sich zusammen und rockte ab Anfang 2023 erst einmal wieder den Probenraum. Große Überraschung und Freude, es lief von Beginn an gut. Musikalisch war man sich schnell einig. Der erste Auftritt war im August 2023 im Eiderheim in Flintbek. Die Initialzündung für den Weiterbestand von Limited-Edition. Die Freude über den gelungenen Neubeginn war spürbar und motivierte alle Beteiligten. Jetzt musste man sich nur noch musikalisch finden .Die wesentliche Grundlage war, dass man sich menschlich von Anfang an gut verstand. Alle hatten Spaß an der Musik, altersmäßig passt man auch gut zusammen. Wie hieß es bei der Kulturnacht in Plön im September 2024, die Altrocker aus Plön… da ist was dran. Die Band ist stolz drauf, Alter schützt vor Spaß am Rock nicht. Die Rolling Stones sind älter (Grinseemoji). Am Sound wird immer wieder gefeilt. Classic Rock blieb das Thema, mit einigen neuen Elementen. In 2024 wurden bereits wieder 5 Auftritte gerockt, eigentlich 4,5. Der Auftritt in Blekendorf beim Dorffest fiel wegen Regen bei Beginn des Auftritts nahezu ins Wasser. Für 2025 sind auch bereits wieder Auftritte geplant, bzw fest vereinbart. So startet die Band am Samstag, 29.3.25 in Dersau im Dorftreff wieder durch. Beginn dort 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, der Hut geht rum. Ein zweiter Termin ist auch bereits fest vereinbart, das Bootshafenkonzert am 14.8.25 in Plön. Beginn 20.00 Uhr. Auch hier ist der Eintritt frei. Dazu noch zeitnah nähere Informationen. Die Band freut sich auf das Jahr 2025, man möchte das Publikum mit klassischem Rock verwöhnen, Begeisterung wecken, ich will die Hände sehen. Informationen zur Band auf der Homepage www.limited-edition.rocks (gepflegt von Hans Georg)

Frei nach dem Motto: „We working hard to rock you“ freut sich die Band auf ihr Publikum. Es gibt was auf die Ohren…

von Rolf Timm

Plön – sehr zentrale Lage, sehr gute Verkehrsanbindung
Lütjenburger Straße 4 a

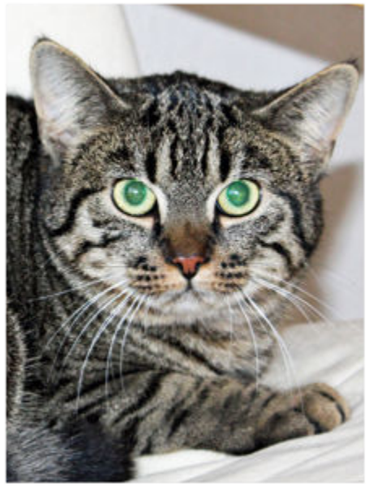
Gewerbliche Flächen, bestehend aus:

Erdgeschoss Ladenflächen, Büros mit insgesamt 151 qm plus außen einer Garage und bis zu 8 Stellplätzen.

Tiefgeschoss/Kellerräume Besucherzimmer, Lagerräume 163 qm inkl. Rampe.
Geeignet für Handwerks-Betriebe etc., auch Gesundheitswesen/Arztpraxis denkbar.
Mieter für möglichst langfristige Anmietung – eventuell auch in Teilflächen – gesucht.

Grundstücksgemeinschaft Soltau
Bernd & Ursula Soltau
Tel. 0163/5830070 u. 0176/24890055

Ein Herz für **Hund** und **Katz**



Im Tierheim Kossau-Lebrade werden die Katzengeschwister **Tamara** und **Jasmin** betreut. Sie sind graubraun-getigert und neun Monate alt. Sie verstehen sich sehr gut, schlafen zusammen in ihren Lieblingsmulden und putzen sich hier und da gegenseitig. Normalerweise müssten Katzenmädchen in dem Alter wie wild herumtoben und die Bude auf den Kopf stellen. Schließlich sind sie jung und sollten Flausen im Kopf haben. Doch Jasmin und Tamara sind dafür noch zu schüchtern. Zwar bleiben sie schon mutig sitzen, wenn man sich ihnen nähert, aber man sieht an ihren Gesichtern, dass es ihnen nicht so ganz behagt. Deshalb sollten die zwei auch so schnell wie möglich in ein eigenes Zuhause ziehen, in dem sie Ruhe, Luft und ganz viel Liebe tanken können. Wer sich täglich mit den angehenden Katzendamen beschäftigt, merkt schnell, wie gerne die zwei ihre Zurückhaltung über Bord werfen möchten. Statt immer nur zu beobachten, wünschen sie sich tief im Herzen doch auch, wie kleine Katzen zu spielen und danach ausgiebig gekrault zu werden. Immerhin schnurren die Stubentiger ruhig vor sich hin, wenn man ihnen leise Geschichten erzählt und ihnen einfach nur liebevoll Gesellschaft leistet. Wenn sich Tamara und Jasmin in ihrem neuen Zuhause gut eingelebt haben, sollten sie auch in den Garten tapsen dürfen. Dann könnten sie draußen die Natur genießen und aufregende Abenteuer erleben, um danach müde und zufrieden nach Hause zurückzukehren, und sich vor dem ausgiebigen Nickerchen noch schnell den Bauch vollzuschlagen und ein paar Streicheleinheiten abzusahnen.

Das Tierheim hat montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389.

Weitere Infos im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de

Markus Billhardt

PETERSDOTTER
BESTATTUNGEN

Trauerhalle • Floristik
Trauerdruck • Grabmale

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!

Plön	Gänsemarkt 12	(04522) 74170
Preetz	Kirchenstraße 64-66	(04342) 76240

Stadtbücherei Plön www.stadtbuechereiploen.de

03.03.2025 – 13.04.2025 Themenraum „Bunte Gesellschaft" Mit unserem THEMENRAUM in diesem Jahr wollen wir auf unsere bunte Gesellschaft in Schleswig-Holstein aufmerksam machen: Wer lebt alles hier bei uns und wie können wir gemeinsam eine diverse Gesellschaft, in der Toleranz, Gleichberechtigung und Inklusion die Maßstäbe sind, gestalten?

04.03.2025 15:30 Uhr Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren
Vorgelesen werden die beiden Kamishibai „Die Anderen" + „Der schaurige Schusch")

17.03.2025 18:30 Uhr Lesekreis "Krabbe 17 liest"
Jede(r) kann kommen, erstes Thema ist "Lieblingsbuch" oder eben auch eine Lieblingsgeschichte oder ein Gedicht.

Frühling in der **Dunkerschen Kate** in Bosau

Winter ade !!! Der Frühling darf kommen.
Mit unserer Frühlingsausstellung eröffnen wir wieder den Reigen der Kunstausstellungen in der Dunkerschen Kate in Bosau.
Wir Kunsthandwerkerinnen und unsere Hasen haben uns wieder eine schöne Dekoration ausgedacht, um damit den Frühling in die historische Kate Einkehren lassen !
Das sind:
Christel Manowski - Eutin mit bemalten Eiern vom Wachtel- bis zum Straußenei
Elisabeth Fenske - Curau mit Walklodenmode.
Ingrid Pradelt - Malente mit Patchwork und Lederpuschen für Kinder
Ulla Horstkamp - Malente mit Osterdekorationen aus Naturmaterialien, für Haus und

Garten,Elke Hansen - Plön mit Aquarellen und Karten.
Frauke Roth - Timmdorf mit Hühnern und Gefäßen aus Ton.
Monika Storm – Bosau mit Marmeladen, Gewürzsalzen und Essig
Wir Kunsthandwerker und unsere Hasenfamilie laden zum Schauen und Verweilen ein und freuen uns auf viele Besucher zu unserem Frühlingsmarkt.
Besuchen Sie uns in der Dunkerschen Kate in Bosau, wir sind vom 10. 18.03.2018 täglich von 11°° - 18°° Uhr für Sie da und freuen uns auf Ihr Kommen.

GARTEN BÄUME ROSE
Frank Rose
Fachagrarwirt für Baumpflege
Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 215 648
info@garten-bäume-rose.de

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!
RICHTER BAUSTOFFE
24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07:30 - 12:30 Uhr
24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr
hagebau kompakt Richter
www.richterbaustoffe.de

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter der neuen Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich wie immer jeden Montag um 8: 30 Uhr im „Plön Bad" an der Ölmühle in Plön zur sehr beliebten Wassergymnastik Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr
Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön.
Mehrgenerationshaus Vierschillingsberg 21 , Plön.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
Diakonie-Behördenlotsen in Plön. Das Büro befindet sich im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21 Uhr
REIKI-Treffen
Ob du bereits Erfahrung mit Reiki hast oder einfach nur neugierig - du bist herzlich willkommen.
Anmeldung und Info unter 0151 70887013
ImpulsGarten K.Witt

Jeden zweiten Montag, 17 – 21.00 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder. www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau,
Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdüütsch Klöönsnack" es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk", Vierschillingsberg 21, Ansprechpartnerin: Annegret Gartz-Schäfer, Telefon 04522 / 1035

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden Freitag, 14.30 - 17.15 Uhr
SCHACHSPIELEN für Jung und Alt
Leitung: Walter Hof, T.: 0176-61440891

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Bosauer Landfrauenstammtisch in der Gaststätte Schmidt in Hutzfeld
Ansprechpartnerin: Pamela Lepeschka
Tel. 0 45 27 / 16 89

Trauerwanderung
jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön,
Öffnungszeiten: Di-So von 12-17 Uhr,
Telefon 0 45 22 / 74 43 91
www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 17 Uhr

„Kleidergarage"-Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Landfrauenverein Bosau
Canasta - Rommé - Spiele - Runde. An jedem letzten Montag des Monats trifft man sich im Haus des Kurgastes in Bosau um 15:00 Uhr zu einem gemütlichen Spiele-Nachmittag. Ansprechpartnerin: Renate Bartelt, Tel. 0 45 23 / 9 84 62 30 mit AB

• 2 Wohneinheiten unter Reet in herrlicher Naturlage •
ca. 227 m² Wohnfläche, ca. 924 m² Grundstück,
8 Zimmer, ländliche Lage unweit des Gutes Schönweide.
Kaufpreis: **638.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Schöne und großzügige Altbau-Eigentumswohnung in Plön •
ca. 96 m² Wohnfläche,
3,5 Zimmer,
Kellerraum, Gartenparzelle
Kaufpreis: **169.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Großzügiges Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und traumhaftem Grundstück in Kroog •
ca. 170 m² Wohnfläche, ca. 40 m² Nutzfläche,
ca. 3.362 m² Grundstücksfläche,
8 Zimmer, Kaminofen,
Carport, Garage, Gartenhaus
Kaufpreis: **629.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

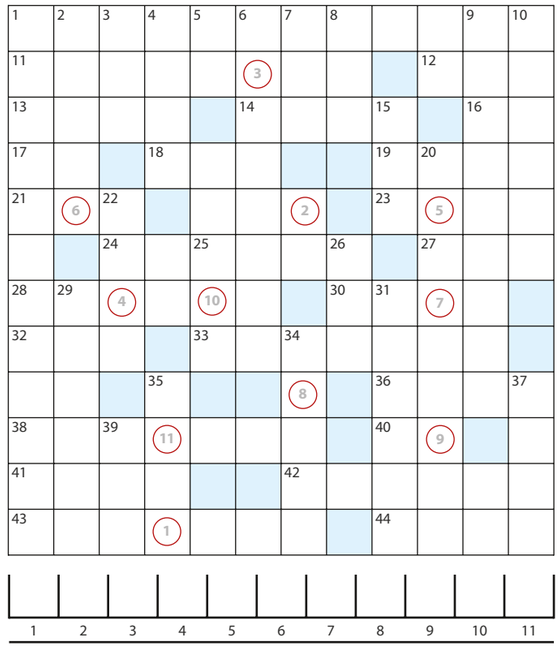
Gerd Meyer Immobilien GbR
Telefon 0 45 22 - 40 45

KreuzwortRätsel

Von Henning Reese

waagerecht
1 ... hören wir gerne, oder!?
11 nicht unmittelbar
12 lyrisches Strophengedicht der Antike
13 Gestalt in der Bibel
14 der ... -„die Russen"
16 unter Umständen (kurz)
17 Kfz.-kennz. in S-H
18 sich zusammentottende Menschenmenge, Pöbel
19 m/w Vorname
21 ... Fitzgerald - amerikan. Jazzsängerin 1917-1996
23 Vogelart
24 ...digte Arbeiten - noch nicht fertige
27 in der griech. Mythologie die Verblendung
28 Bücher ein...ren
30 Salvador ... - katalonischer Maler 1904-1989
32 es endete ...gisch!
33 ... Vivaldi - ital. Komponist und Violonist 1678 -1741
36 Mercedes ... - Automarke
38 Kreisstadt in S-H
40 ...sehen
41 Haddebyer ... - in S-H
42 „... lassen" - nicht ungeschoren davonkommen
43 ... Zonen bei Frau und Mann
44 der größte Gesteinsplanet unseres Sonnensystems

senkrecht
1 Millionen ... an der Ostsee
2 Eiland
3 Norddeutscher Rundfunk (kurz)
4 Edelstein
5 ...leben
6 es kam zu tätlichen ...!
7 Fahrzeug
8 ...cama - Wüste in Chile
9 ... - Erziehung
10 ... Geschichte - Neuzeit vom 15. 16. Jhdt. an
15 ...café
20 °Wir treffen uns beim ...!"
22 ... - kapverdische Sängerin und Komponistin, 49
25 kindl, Ausruf
26 früherer Name von Tokio
29 Redner in der Antike (latain. Bez.)
31 ...tag in Travemünde - 15.5.24
34 das Thema bis in die ... verfolgen!
35 Andrea ... - dt. Schlagersängerin, 58
37 Klima...
39 Tierpark



Das versteckte Lösungswort im Februar hieß: **VIELSEITIGKEIT**

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im März 2025

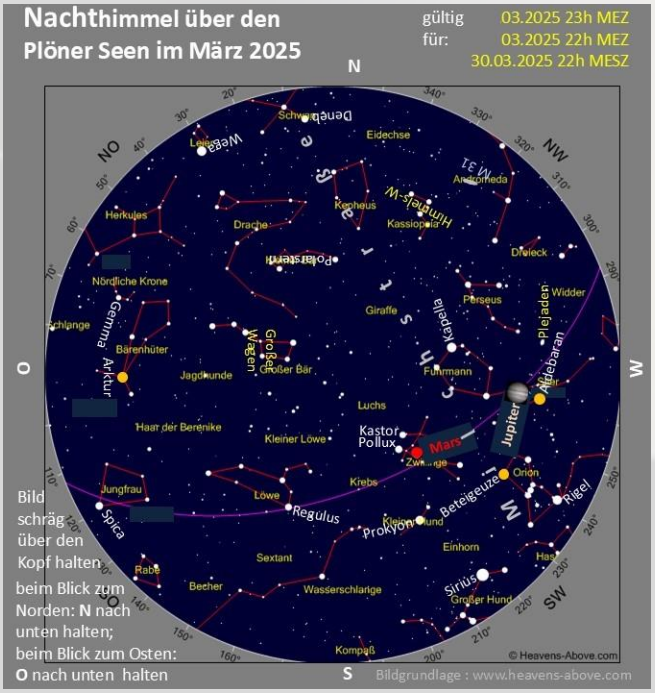
Kunst in der Milchstraße: der Pfingstrosennebel um den Stern WR 102ka

VON HANS-HERMANN FROMM

Pfingstrosennebel um den Stern WR 102ka
Infrarotaufnahme des Spitzer Satelliten (Falschfarbendarstellung)
Bildquelle: Wikipedia/NASA

Die Natur überrascht oft auf beeindruckende Weise. Was wir hier sehen, ist keine Malkunst, sondern eine Teleskopaufnahme von der Umgebung des Sterns WR 102ka. Und dieser Stern ist kein gewöhnlicher Stern wie die Sonne, sondern ein wahrer Riese nahe am Zentrum unserer Milchstraße. Es handelt sich um einen Stern mit der mehr als hundertfachen Sonnenmasse und einem hundertfachen Sonnendurchmesser, ganz zu schweigen von seiner mehr als dreimillionenfachen Leuchtkraft. Mit Sicherheit haben wir es mit einem der größten Sterne in unserer Milchstraße zu tun [Wikipedia]. Und dennoch, direkt sehen können wir ihn nicht, er versteckt sich hinter den riesigen Staubwolken zwischen uns und dem Zentrum der Milchstraße. Die Aufnahme gelang mit dem Spitzer-Weltraumteleskop der NASA im langwelligen Infrarotbereich. Dieses Licht durchdringt die Staubwolken und wäre für uns bei entsprechender Intensität als Wärmestrahlung spürbar. Die Farben und Farbmuster dieses Fotos entsprechen dann auch den unterschiedlichen Temperaturen in der unmittelbaren Umgebung des WR 102ka und erinnern in dieser Falschfarbendarstellung an die Blüte einer Pfingstrose.

Mit der Abkürzung WR (Wolf-Rayet) bezeichnen die Astronomen Sterne, die große Mengen Materie in ihre Umgebung abstoßen, und zwar viel, viel intensiver als unsere Sonne. Das führt zu schnellen Masseverlusten und starken Sternwinden, die durch die Strahlung des WR-Sterns beschleunigt werden. Das Ergebnis sind dann leuchtende Nebel wie dieser Pfingstrosennebel. Die Materieströmungen erreichen Geschwindigkeiten von rund 400 Kilometer pro Sekunde [Wikipedia]. Sie setzen sich zusammen aus elektrisch geladenem Wasserstoff, Helium und anderen ionisierten Atomkernen wie Kohlenstoff, Stickstoff und Sauerstoff. Innerhalb von zehntausenden bis Millionen von Jahren verlieren diese WR-Sterne einige Sonnenmassen. Im Vergleich dazu ist unsere Sonne, trotz der ihrer Sonnenwinde (Polarlichter), eine lahme Ente. Sie wird noch Milliarden von Jahren durchhalten. WR-Sterne explodieren nach derzeitigen Erkenntnissen [Wikipedia] dann auch innerhalb weniger Millionen Jahre als Supernova. Wir auf der Erde werden davon allerdings kaum etwas mitbekommen; das mit unseren Augen sichtbare Lichtspektrum wird von den dazwischenliegenden Staubwolken verschluckt werden.



Sonne und Mond im März 2025: Die Sonne passiert, von der Erde aus gesehen, am 20. März um 10:01 MEZ den Frühlingspunkt im Sternbild Fische (Frühlingsbeginn). Die Astrologen rechnen ab diesem Tag mit dem Tierkreiszeichen Widder. Am 29. März zwischen 11:30 und 13:00 wird die Sonne von Plön aus beobachtet durch den Mond maximal gut 20 % abgeschattet. Die Beobachtung dieser partiellen Sonnenfinsternis ist - abhängig von der Wolkenlage – möglich, erfordert aber unbedingt spezielle Schutzmaßnamen für die Augen. 15 Tage zuvor, am 14. März (Vollmond) findet morgens eine Mondfinsternis über dem West-Horizont statt. Von Plön aus wird ab etwa 5:00 MEZ eine leichte und ab etwa 6:00 eine deutlichere Verdunkelung der Mondoberfläche erkennbar sein. In den Kernschatten der Erde tritt der Mond erst eine Stunde nach Sonnenaufgang. Zu spät für uns in Plön, der Vollmond im Sternbild Löwe wird bereits untergegangen sein. Der Neumond am29. März wird mit etwas Glück ab dem 30. März über dem West-Horizont zu erkennen sein. Ein besonderes Schauspiel findet in der Nacht vom 8. zum 9. März statt, der Halbmond wandert in den Zwillingen knapp oberhalb am Mars vorbei.

Planeten im März 2025: Um den 1. März herum ist mit etwas Glück ein Schauspiel am West-Horizont zu beobachten. Kurz nach Sonnenuntergang (gegen 18:15 MEZ) stehen Merkur, Venus und der neue Mond über dem West-Horizont. Merkur und Venus werden bis etwa Mitte März beobachtbar sein. Der Mars verliert an Helligkeit und verschwindet kurz vor dem Morgengrauen unter dem NordWest-Horizont. Jupiter läuft dem Mars voraus und verschwindet bereits kurz nach Mitternacht. Saturn überholt Anfang März, von der Erde aus gesehen, die Sonne und bleibt unbeobachtbar.

Sterne & Sternbilder im März gegen 21h MEZ: Das Band der Milchstraße erstreckt sich von Nord nach SüdSüdWest und verläuft westlich vom Zenit, die helle Kapella hoch am West-Himmel erleichtert die Suche. Das Himmels-W im NordWesten und der Großer Wagen im Osten stehen dem Polarstern gegenüber. Deneb im Schwan und Wega in der Leier wandern im Laufe des Monats am Nord-Horizont entgegen dem Uhrzeigersinn. Das Sternbild Löwe, mit seinem Regulus praktisch genau auf der Ekliptik (der Umlaufebene der Erde um die Sonne), dominiert den SüdOst-Himmel. Die Zwillinge Kastor und Pollux, etwas oberhalb der Ekliptik, sind dank des Mars hoch am Süd-Himmel gut zu identifizieren. Deutlich rechts davon, immer noch nahe der Ekliptik, strahlt der rötlich-orangene Aldebaran im Stier, direkt unterhalb des Jupiters. Den SüdWest-Himmel dominieren die Sternbilder Großer Hund mit dem Sirius, der Prokyon im Kleinen Hund und der unverwechselbare Orion mit dem Rigel und der Beteigeuze. Über dem Ost-Horizont strahlt der rötliche Sommerstern Arktur in der Verlängerung der Deichsel des Großen Wagens. Die sichtbaren Sternbilder auf der Ekliptik sind Jungfrau, Löwe, Krebs, Zwillinge, Stier und Widder.

Satelliten im März 2025: Die Internationale Raumstation ISS wird in den ersten Märztagen morgens zu beobachten sein und ab Mitte März abends. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com (als Standort 54,17 Nord 10,42 Ost oder direkt Kiel angeben) und verschiedene Handy-Apps.